

Eisbären reisen erstmals nach Spanien

BREMERHAVEN. Am kommenden Dienstag, 31. August, starten die Eisbären Bremerhaven vom Flughafen Bremen aus ins Trainingslager in Spanien. Der Beko Basketball Bundesligist schlägt seine Zelte für sieben Tage im katalonischen Küstenort Platja d'Aro auf. Der Terminkalender in Spanien ist prall gefüllt. Zwei- bis dreimal täglich bittet Eisbären-Trainer Doug Spradley seine Schützlinge zum Workout. Auf dem Programm stehen Laufeinheiten, Taktik- und Technikschnellübungen sowie das obligatorische Krafttraining. Geplant sind zudem zwei Trainingspiele.

Wenn die Eisbären-Profis am 7. September die Heimreise des Bremerhavener angetreten, warten weitere sportliche Herausforderungen. Ein öffentliches Vorbereitungsspiel beim niederländischen Meister GasTerra Flames Groningen (10. September, 19.30 Uhr) und das Duell gegen Kooperationspartner Cuxhaven BasCats in der Stadthalle Bremerhaven (Sonntag, 12. September, 16 Uhr). Mit diesem Spiel-Tickets gibt es unter www.eisbaeren-bremerhaven.de und bei allen Vorverkaufsstellen von ADTicket - wird die heiße Vorbereitungsphase eingeleitet. Die Generalprobe für den Bundesliga-Auftakt gegen Düsseldorf steigt wiederum eine Woche später in Bad Neuenahr. Beim dortigen Hansi Witsch Benefizturnier (17. bis 19. September) treffen die Eisbären auf Konkurrenz aus der Bundesliga und dem Nachbarland Österreich.

Insgesamt drei Spiele werden die Eisbären in Bad Neuenahr bestreiten. Gegner sind der Mitteldeutsche BC, der österreichische Erstligist WBC Wels und Nordrivale Arland Dragons Quakenbrück.

Schwethelm bei WM

Daumen drücken für Eisbär Philipp Schwethelm und die Deutsche Basketball Nationalmannschaft. Während sich seine Bremerhavener Kollegen beim Trainingslager in Spanien in Form bringen, ist Schwethelm bei der Basketball-Weltmeisterschaft in der Türkei im Einsatz.

Um die Eisbären-Fans ein wenig an seinem WM-Alltag teilhaben zu lassen, meldet sich der 21-Jährige alte Nationalspieler ab Montag, 30. August, in einem Online-Tagebuch auf www.eisbaeren-bremerhaven.de exklusiv aus der Türkei. Geplant ist, dass Philipp im Zweitagerhythmus über seine ganz persönlichen Erlebnisse in der Türkei berichtet. (cn)

DFB-Spielmobil beim Dobrock

DOBROCK. Am Sonnabend, 4. September, gastiert das DFB-Spielmobil anlässlich des 75. Dobrock-Bergfestes auf dem Dobrock-Sportplatz. Dort erhalten die hiesigen Jugendbetreuer- und -trainer wertvolle Trainingstipps und Infos rund um das Kinder- und Jugendtraining.

Anschließend an die Demonstration stehen die DFB-Trainer noch für Informationen zur Verfügung.

Beginn der Veranstaltung auf dem Platz ist um 11.15 Uhr. Der VfL Wingst lädt alle Interessierten dazu herzlich ein. (sch)

Judokursus für Anfänger

CUXHAVEN. Der SV Rot-Weiss Cuxhaven bietet vom 7. bis 28. September einen Judo-Anfängerkursus für Kinder, im Alter zwischen sechs und zehn Jahren an. Immer dienstags in der kleinen Abendrothalle (neben der Feuerwache) von 18 Uhr bis 19.30 Uhr. RW Cuxhaven freut sich über viele interessierte Kinder, die teilnehmen wollen.

Nähere Auskünfte in der Rot-Weiss-Geschäftsstelle unter der Telefonnummer (0 47 21) 3 64 34.

Recht starke zweite Hälfte der BasCats

Cuxhavener unterlag den Eisbären mit 79:87

Von KNUT SPRECKELSEN

Es dauerte bis die Cuxhaven BasCats ihre Krallen ausfahren. Eine Klasse zweite Halbzeit, in der die Schützlinge um Trainer Matkevicius (Pro A) spielerisch und kämpferisch überzeugten, sorgte trotz der 79:87-Niederlage gegen den Basketball-Erst-Bundesligisten Eisbären Bremerhaven für viel Beifall der rund 700 Zuschauer in der Rundturnhalle. Zur Halbzeit lagen die BasCats noch 33:54 gegen die Bremerhavener im Rückstand, gewann dann aber das dritte Viertel mit 22:15 und den vierten Durchgang mit 24:18.

Cuxhaven BasCats – Eisbären Bremerhaven 79:87 (20:35, 13:19, 22:15, 24:18): Ein sehr schwungvolles erstes Viertel boten beide Teams den Zuschauern in der Rundturnhalle. Während es in der Offensive gut funktioniert vernachlässigten beide Mannschaften die Defensivarbeit.

Die BasCats hielten gut mit. Auch nach einem 6:14-Rückstand kämpften sich die Hausherren in der 7. Spielminute durch zwei Punkte von Robert Huelsewede wieder auf 20:24 heran. Doch fünf Ballverluste der Cuxhavener und



Der BasCats Brock Gillespie ist noch nicht der Denker und Lenker der jungen Cuxhavener-Mannschaft und ließ erst im Schlussviertel sein Können aufblitzen. Fotos: Spreckelsen

keinen eigenen erzielten Treffer, sorgten noch für einen deutlichen Rückstand mit 20:35 nach zehn Minuten.

Dreier von Hasenkamm

Der Cuxhavener Andreas Hasenkamm eröffnete mit seinem zweiten erfolgreichen Dreipunktewurf den zweiten Spielabschnitt. Die Weserstädter dominierten aber weiter die Partie und die Katzen verloren in dieser Spielphase in der Defensive die Übersicht. So lagen die Gäste nach 18 Minuten bereits mit 52:29 vom. Vier Punkte von Hasenkamm, der in dem zweiten Viertel neun von 13 Punkten erzielte, sorgte für den 33:54 Halbzeitstand.

Die Spieler des Gastgebers Deilvez Yearby und Joleik Schaffrath sorgten mit vier Punkten in Folge für einen guten Start nach der Pause. Spürbar das Bestreben der Cuxhavener Mannschaft konzentrierter zu Werke zu gehen, doch erst einmal konnten sie den Rückstand nicht entscheidend verkürzen. So lagen die BasCats auch nach 27 Minuten weiter mit 19 Punkten hinten. Eine ganz starke Phase von Marcus Smallwood, der mehrere Offensiv-Rebounds „einlochete“, sorgte für den 52:65 Anschluss der Cuxhavener.

Nach Wechsel aufgeholt

Mit 55:69-Rückstand gingen die BasCats in den letzten Spielabschnitt, den der bis dato unglücklich spielenden BasCats-Spielmacher Brock Gillespie (erzielte elf seiner 13 Punkte im letzten Durchgang) mit einem Dreipunktewurf eröffnete.

Aber der Erstligist, die Eisbären aus Bremerhaven, sorgten mit acht Punkten in Folge wieder für klare Verhältnisse und lagen erneut 19 Punkte vorn.

Aber die gute kämpferische Einstellung des ProA-Ligisten aus Cuxhaven war jetzt deutlich zu erkennen. Beim Zwischenstand von 65:80 trafen die BasCats Smallwood, Fröhlich, Gillespie und nochmals Smallwood acht Punkte in Serie zum zwischenzeitlichen 71:80.

Die Zuschauer honorierten diese Leistung der Cuxhavener mit viel Beifall, den Sieg des Kooperati-



Spektakulärer Block von Deilvez Yearby gegen Jan Lipke (Bremerhaven).

Die Cuxhaven BasCats:

Deilvez Yearby (11 Punkte), Marcus Smallwood (17), Anthony Canty (6), Ceyhan Pfeil (3), Andreas Hasenkamm (14), Richard Fröhlich (6), Joleik Schaffrath (4), Sadam Eco, Robert Huelsewede (5), Brock Gillespie (13).

onspartners brachten die Matkevicius-Schützlinge jedoch nicht mehr in Gefahr.

So unterlagen die BasCats zwar 79:87, doch präsentierte sich die junge BasCats-Truppe vor allem in der zweiten Halbzeit stark verbessert und sehr vielversprechend.

Die Eisbären Bremerhaven:

Jan Lipke (15), Jermaine Thomas (7), Dominique Johnson (2), Craig Callahan (16), Ivan Elliott (5), Steven Esterkamp (17), Jamar Butler (5), Maurice Pluskota (2), Sean Denison (16), Andreas Büchert (nicht eingesetzt), Maksym Shtein (2).

BasCats-Assistenz-Coach Benas Matkevicius nach dem Spiel: „In der ersten Halbzeit haben wir, nach vielen guten Aktionen im ersten Durchgang, in der Defensive die Übersicht und Kontrolle verloren und viele Dreier kassiert. Nach dem Wechsel gab es viele gute Aktionen, wir haben besser

in der Abwehr gestanden, aber teilweise fehlt uns noch das Selbstvertrauen.“

Am kommenden Wochenende kommt es beim 5. Internationalen Edeka-Golly-Cup in der Rundturnhalle zu den letzten Vorbereitungsspielen der BasCats in heimischer Halle.

Viel Wind: „Hier ist der Original-Sport zu spüren“

Die besten Teams der Ranglisten-Serie des Niedersächsischen Volleyball-Verbandes traten zum Beachvolleyball-Finalturnier an

CUXHAVEN. Cuxhaven gilt schon seit zwei Jahrzehnten als beliebter Sportort für Beachvolleyballspieler, aber am Wochenende gab es dann doch noch eine Premiere im VH-G-Stadion am Meer. Erstmals wurde das Finale der Ranglisten-Serie des Niedersächsischen Volleyball-Verbandes (NVV) im Nordseeheilbad ausgetragen.

Trotz starken Windes und teilweise heftigen Regenschauern lief das Turnier, bei dem 25 Helfer vom BC Cuxhaven und der Nordseeheilbad Cuxhaven im Einsatz waren, reibungslos, wie sich NVV-Beachreferent Ralf Thomas freute. „Hier ist eben der Original-Sport zu spüren“, so der Funktionär, bei dem zusammen mit Turnierleiter Dirk Heitman (Cuxhaven) die Pfade zusammenliefen. In der Männer-Konkurrenz der besten 16 Teams erlitt der für den BC Cuxhaven spielende Sven Peine zusammen mit seinem Partner Raphael Homann gleich eine knappe Auftaktniederlage mit 1:2 Sätzen gegen Ahlf/Begemann vom Oststeinbeker SV. Anschließend feierten Peine/Homann aber einen ebenso engen Sieg mit 2:1 gegen Achtermann/Büttelmann (Ammerland/Hambergen). Und auch im dritten Match ging es in den dritten Satz. Hier hatten Peine/Homann wieder das Nach-

sehen, diesmal gegen Berding/Ebeling (Salzdahlum). Am Ende belegte das Cuxhavener Team den neunten Platz.

Sven Peine lebt zwar schon seit einigen Jahren gar nicht mehr in Cuxhaven, trat dem hiesigen Verein vor sechs Jahren aber bei, weil er das Stadion am Meer, das alljährliche Turnier und die gesamte Atmosphäre einfach schön findet. Außerdem hat er mittlerweile vie-

le freundschaftliche Kontakte, so zum Beispiel zu Turnierleiter Dirk Heitman.

Die Endspiele

Das Turnier bei den Herren gewann übrigens das Duo Denis Berken/Marten Wekel, das in der Setzliste lediglich auf Rang 16 war. Im Endspiel bezwang die Essener das Team Tobias Knieper/Tobias Sander (Ammerland/

Oststeinbek) mit 16:21, 21:19 und 16:14. Bei den Damen ging der Sieg an das topgesetzte Duo Franziska Bentrup/Inga Rathje (Asche-Strang/Oythe), das die Berliner Mannschaft Julia Gennrich/Bianca Meinhardt im Finale mit 21:17 und 21:10 bezwang.

Dass parallel zum NVV-Endturnier am Sonnabend der ARD-Beachvolleyball-Cup im Stadion am Meer mit den Darstellern von

„Verbotene Liebe“ und „Marienhof“ stattfand, traf übrigens nicht bei jedem Sportler auf Gegenliebe. Einige empfanden es als eine Art Missachtung der sportlichen Leistung, dass der gut besuchte Center-Court durch die Prominenten belegt war, während die Vereinsspieler auf den weniger frequentierten Nebenplätzen, die auch noch windanfälliger sind, verdrängt wurden. (flü)



Der starke Wind machte manch eine Aktion am Netz zur Lotterie, aber die Spielerinnen hatten auf jeden Fall ihren Spaß. Fotos: Lütt



Sven Peine vom BC Cuxhaven, der mittlerweile seit einigen Jahren in Essen lebt, wurde mit seinem Partner Raphael Homann Neunter.